

Erstgütlich täglich Nachmittags
mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle 20 Sgr.,
durch die Post bezogen mit dem
betreffenden Postzuschlag.
Ausgabe u. Annahmestellen
für Inserate und Abonnementen
S. Haupt-Expeditors, Leipzigerstr. 77.
S. Verlag, Papierhdlg., Steinböckchen 10.
Betriebs-Gesellschaft, Breitestraße 22.

Halle'sches Tageblatt.

Fünfundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expeditoren
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Inseratenspreis
für die Spalte 1 Sgr. 3 Pf.
Annahme der für die nächstfolgende
Nummer bestimmten Inserate bis
9 Uhr Vormittags später werden
keine mehr erbeten.
Inserate besorgen die Annoncen-
büreau Haacke & Vogler in
Halle, Berlin, Leipzig, R. Mosse
in Halle, Berlin, Leipzig, München,
Straßburg, Wien &c.

Nr 252.

Donnerstag, den 29. October

1874.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 27. October.

Die Eröffnung des Reichstags erfolgt am Donnerstag Mittag 1 Uhr im Weißen Saale durch den Kaiser in Person. Derselben wird ein Gottesdienst in der Schloßkapelle für die evangelischen, in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder des Reichstags vorangehen. Nach dem bisher beim Reichstagsbureau eingegangenen Meldungen der Mitglieder geminnt es den Anschein, daß die Herren sich so zahlreich einstellen werden, daß die Versammlung von vorn herein in beschlußfähiger Zahl vertreten sein wird und daß schon am zweiten Tage mit der Wahl des Präsidiums vorgegangen werden kann. Hierüber werden am Donnerstag Abend noch die einzelnen Fractionen in Beratung treten, namentlich um sich über die Wahl des ersten Vicepräsidenten an Stelle des Fürsten Hohenzollern zu verständigen. Wenn von manchen Blättern schon mit großer Bestimmtheit der Freiherr von Stauffenberg, als für dieses Amt allein in Aussicht genommen, bezeichnet worden ist, so wird uns von anderer Seite diese Ansicht noch als fraglich bezeichnet, da hierüber noch eine Verständigung zwischen den einzelnen Parteien erfolgen muß.

— In gut unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß sich unter den Vorlagen, welche dem Reichstage in der bevorstehenden Session gehen werden, auch noch diejenige bezüglich der Revision des Strafgesetzbuchs befinden wird. Wie wir hören, werden während der bevorstehenden Reichstagsession Konferenzen zwischen dem Minister des Innern und hervorragenden Mitgliedern der Landesvertretung stattfinden, in welchen über die schon seit längerer Zeit in Aussicht genommenen Reformen in der inneren Verwaltung beraten werden soll.

— Es erscheint ungewiss, ob die Entlassung Graf Arnims aus der Post jetzt noch beabsichtigt, wenn sie nicht diesen Augenblick schon erfolgt ist. Schon gestern Abend war das Gerücht von seiner Entlassung in der Stadt verbreitet. Heute heißt es, daß der Gerichtspräsident zuvor noch eine eingehende Untersuchung des Grafen vornehmen werde. Es wird derselbe also frankheitshalber entlassen werden, obgleich man allgemein den Spruch des Vertriebens so aufstellt, daß es den Spruch des Kammergerichts verworfen haben würde, wenn ihn nicht seine Competenz Schranken gesetzt hätte.

Außerdem schreibt die Post. Ztg.: Wie uns mitgeteilt wird, hat die Untersuchung in Sachen Arnim, welche der Stadtrichter Pecocatore und der Staatsanwalt Tesendorf auf der deutschen Botschaft in Paris führten, keinerlei Anlaß gegeben, neues Beweismaterial zu formulieren. Dürfen wir einer uns zugegangenen Nachricht Glauben schenken, so wurden in den Kreis der Untersuchung Fragen hineingezogen,

die mit dem bis jetzt bekannt gewordenen Inhalt der Angeklagte, welche gegen den Grafen vorliegt, nichts gemein haben. Auch wird in offiziellen Blättern Graf Arnim schon wieder ein talentvoller Staatsmann genannt.

Ferner wird aus dem Gothaer Graflichen Taschenbuch 1875 nicht das Porträt Graf Arnims entfernt werden, wie ein offizielles Blatt berichtet und die Kreuz-Zeitung nachgedruckt hatte.

— Im Beschlusse des Ober-Tribunals auf Abweisung der Beschwerde wider die von den unteren Instanzen verhängte Ablehnung der Entlassung des Grafen Harry v. Arnim aus der Untersuchungshaft soll besonders betont sein, daß nach dem Strafgesetzbuch der höchste Gerichtshof nicht in der Lage sei, die materielle Begründung der Verhaftung seiner Prüfung zu unterwerfen, vielmehr in Betreff der tatsächlichen Auffassung an die Bestellungen der Instanzrichter (hier das Stabsgericht und das Kammergericht) gebunden sei und eine Beschwerde an das Ober-Tribunal nur dann von Erfolg sein könne, wenn bei Zugrundelegung jener Bestellungen der Beschluß über die Verhaftung aus Rechtsgründen unhaltbar erweise. Wenn insbesondere das Kammergericht tatsächlich festgestellt habe, daß eine begründete Verhaftung vorliege, der Angeklagte werde seine Freiheit zur Vermeidung der Abweisung und Erförmung der Untersuchung mißbrauchen, so habe das Ober-Tribunal nicht sachlich zu prüfen, ob diese Annahme nach Lage des Falles begründet, sondern nur, ob — unter Voraussetzung des Vorhandenseins einer solchen begründeten Verhaftung — die Verhaftung nach den Gesetzen gerechtfertigt sei, und da dies nach den Bestimmungen der Kriminalordnung unbedenklich erweise, so könne dem Antrage auf Aufhebung der Beschlüsse der Instanzrichter nicht statt gegeben werden.

Der Uebertritt der Etatsparte des deutschen Heeres auf das Jahr 1875 entnehmen wir Folgendes: Die Infanterie zählt 148 Regimenter. Davon Preußen 115 Garde- und Linien-Infanterie-Regimenter, darunter 1 zu 2 Bataillonen incl. 5 Unteroffizierschulen und 1 Militär-Schießschule. Sachsen 9 Garde- und Linien-Infanterie-Regimenter und 1 Unteroffizierschule. Württemberg 8 Garde- und Linien-Infanterie-Regimenter und 1 Unteroffizierschule. Bayern 6 Garde- und Linien-Infanterie-Regimenter und 1 Militärschießschule. Dazu kommen 26 Jägerbataillone mit je 14, 2 und 10 auf Preußen, Bayern und Sachsen mit 275 Landwehr-Bezirks-Commandos. 93 Cavallerie-Regimenter, davon auf Preußen 73, Sachsen 6, Württemberg 4, Bayern 10. Artillerie: 36 Feld-Artillerie-Regimenter, 28 Preußen, 2 Sachsen, 2 Württemberg, 4 Bayern. 14 Fuß-Artillerie-Regimenter, 10 Preußen, Sachsen und Württemberg je 1, Bayern 2. Pioniere: 18 Bataillone. Preußen 14, Sachsen und Württemberg je 1 und Bayern 2. Ebenfalls 14 Trainbataillone bei gleicher Verteilung, 1 Eisenbahn-

bataillon in Preußen, 1 Eisenbahn-Compagnie in Bayern und eine Anzahl nicht regimentierter Offiziere. Das gesammte deutsche Heer zählt 17,221 Offiziere, 48,086 Unteroffiziere, 741 Zahnmeister-Aspiranten, 5139 Epilettie, dazu 7178 Gemeine, 327,898 Gefreite und Gemeine, 3183 Lazareth-Gehülfen, 9434 Oeconomienhelfer, in Summa 401,659 Mann. Dazu 1673 Kerle, 746 Zahnmeister, 612 Kochknecht, 619 Bäckermeister, 93 Sattler, 96,949 Pferde.

— Ein Train-Commando mit Infanterie-Bebedung hat vor einigen Tagen einen Unfallsanfall in den Darz angetreten, welcher hauptsächlich bedauerlich ist, die Brauchbarkeit neuer Patronenwagen für Infanterie im Vergleich zu den älteren sehr gut ist. Der Marsch war mehrere Wochen dauern und in verschiedener Schicklichkeit, auf schwierigen und ungeschulten Wegen, gemacht werden, um ein ganz genaues Resultat zu erzielen.

Die Reorganisations des Heeres im letzten Jahrzehnt hat die Dienstverhältnisse des Chefs des Generalstabes der preussischen Armee so umgestaltet, daß derselbe die unmittelbare Leitung der trigonometrischen, topographischen und kartographischen Arbeiten des Generalstabes seiner nicht mehr wahrzunehmen vermag. Die täglich fortschreitenden Ansprüche an die Resultate dieser Arbeiten machen eine besondere persönliche Leitung derselben erforderlich und ist deshalb zu diesem Zweck in dem Etat pro 1875 ein Abtheilungschef mit den Competenzen eines Brigadecommandeurs angelehnt. — Ebenso haben sich die bisher von der topographischen Abtheilung des großen Generalstabes ausgeführten topographischen und kartographischen Arbeiten in der letzten Zeit derartig vermehrt, daß die Trennung der topographischen Abtheilung in ein Bureau für die Landesaufnahme und ein solches für die Kartenvervielfältigung sich als unabwendbares Bedürfnis herausgestellt hat. Diese Umformung soll mit der, im Interesse einer größeren Beschleunigung und Erweiterung der Landesaufnahme, sowie der Vervielfältigung der Resultate derselben in Aussicht genommenen anderweitigen Reorganisation des, unter der Leitung des Chefs des Generalstabes der Armee, als Vorgesetzten des Centraldirectoriats der Vermessungen im preussischen Staate, stehenden Landesvermessungswesens, sowie event. auch mit dem Vermessungswesen der übrigen Bundesstaaten (excl. D. h. v. h.) in Verbindung gebracht werden. Wiewohl die vorangeordneten Projekte eine definitive Feststellung noch nicht erfahren haben, so sind doch die Verhandlungen hierüber vorläufig auf der Grundlage eines von dem Centraldirectorium der Vermessungen im preussischen Staate vorgelegten Organisationsplanes bereits eingeleitet. Um nun für die voraussichtlich im Jahre 1875 zur Durchführung gelangende Reorganisation die im Interesse der beschleunigten Generalstabarbeiten erforderlichen Mittel disponibel zu haben,

und kaltes Begegnen! Seinen Dank wies sie kurz ab und ließ sich nie herbei, dem heißen Drängen seines Herzens: gerade mit ihr von der theuren Todten zu sprechen, zu willfahren.

Tief verlegt zog denn nun auch Wilms sich von Lena zurück. Ganz aber seine Besuche im Jenseitigen Hause einzustellen, vermochte er nicht über sich zu gewinnen; derselbe geheimnißvolle sympathische Zug, der einst den Knaben und Jüngling mit der kleinen Lena verband, führte den gereisten Mann wieder und wieder in ihre Nähe! ahnte er, wie trotz aller scheinbaren Widersprüche ihre Seelen dennoch einander zutreiben, um endlich sich zu einem Schicksale zu vereinigen?

Lange, lange nannte Wilms Freundschaft, was doch grenzenlose Liebe war! Er wagte eigentlich gar nicht, sich Freundschaft abzulegen über die Empfindungen, die ihn für das schöne stolze Mädchen besetzten! Sie waren so ganz anderer Art, als das beglückende Gefühl, — als jene warme, leidenschaftlose Zuneigung für Katie gewesen! Und Lena?

Jeder Augenblick, den sie in Wilms Gesellschaft zu verleben gewungen war, wurde für sie zur bodenlosen Warte!

Sie gab sich keine Mühe, vor sich selbst zu verhehlen, wie gegen ihren Willen ihre Liebe zu dem schönen Manne, der auch an seineren Eiten und Bildung und an mannigfachen Kenntnissen alle anderen jungen Männer ihrer Bekanntschaft weit übertraf, von Tag zu Tage wuchs! Und mit ihrem heißen, leidenschaftlichen Herzen sich verständig zu wissen — o! warum war sie nicht für Katie geboren, warum hatte man nicht sie unter den hübschen Mädchen gebettet anstatt Kattes — der glücklichen Katie!

Lena beneidete noch das tote Engelsbild um jede Träne, welche aus Wilms Augen dem Abenden Jener flossen! beneidete die süßen Schläferin um jede Klage, jede Aeußerung von Schmerz aus seinem Munde! ja, sie war eifrig auf jede Bitte, welche seine Hand auf ihren Hügel freute!

Auf hoher Fluth.

Von Amalie Marby.

(Fortsetzung.)

Lena, die Gefahr der Ansteckung nicht scheuend, war Tag und Nacht nicht von dem Lager der Kranken gewichen. Als dennoch alle ihre Sorgfalt, die aufopfernde Mühe nichts gegen den graunam unerlöschlichen Tod vermochten, brach auch ihre starke Seele beinahe zusammen unter der Wucht doppelten Leides.

Diesmal aber äußerte sich ihr Schmerz nicht in leidenschaftlich heftigen Ausbrüchen, ach, — wer hätte denn verstanden, was sie so namenlos schwer darnieder drückte. Nicht um den Verlust welchen sie erlitten, trauerte sie, — nein! um und für Wilms zitterte und bangte sie.

Er hatte Katie — die liebliche Katie — ja so grenzenlos geliebt, mußte die Nachricht ihres Todes ihn nicht treffen wie ein furchtbar vernichtender Schlag, der auch ihn rettungslos darniederstürzte?

Und als Wilms nun endlich da war, — und an seinem augenblicklich heftigen und tiefen Schmerz sich doch nicht verblüdete, da nahm die weitstreitendsten, unsagbar folgternden Beweise von Lenas Seele Besitz, die ihrem Auftreten dem Jünglingsgespielen gegenüber eine verlegende Rolle, ja Härte verliehen.

Wilms' Augen war eine viel zu thatkräftige lebensfrische Natur, um an einem Herzensweh, und mochte es ihm noch so tief darnieder drücken, zu Grunde zu gehen. Genau war sein Schmerz ein ungeheures Maß wahrer, aber allmählig machte das Leben doch seine Rechte wieder geltend, und der verheerende Gram um sein totes Liebes Bild wich nach und nach in sanfte, erinnerungsreiche Wehmuth. Am liebsten wäre er nach kurzer Zeit wieder auf und davon geflohen, allein der alte Clausen dachte gar nicht daran, ihn je wieder von sich zu lassen! Mit und halb blind, wie er war, war er froh, sein großes Bootswesen und Haus und

Hof seinem kräftigen, erfahrenen Sohne übergeben zu können, und Wilms selbst überzeuge sich von Tag zu Tag mehr, wie seine Anwesenheit dabei gar notwendig sei. Er fand viel zu thun und zu schaffen, und Vater Clausen empfand nicht geringe Freude, als er bemerkte, wie das Ansehen, welches die Hüter und Schiffer der Umgegend einst ihm gesollt, nun auf seinen Sohn überging, wie seine wichtige Beratung ohne Wilms Gegenwart stattfand, und der kluge Rath des jungen unglücklichen Mannes in den meisten Fällen den Ausschlag gab.

Trotz der wiederholten großen Trennungen bestand zwischen Wilms und Wilms' Jensei noch immer die frühere herzliche Freundschaft, welche ihn recht an Innigkeit wieder zunahm, seit der Erstere, wie das sagte: „nun erst wieder ganz Einer der Jüngeren war.“

So besuchte er denn nach wie vor Jenseis Haus und wurde von Alt und Jung stets mit herzlicher Freude empfangen, bis auf — Lena, die nur höchst selten bei seinem Besuche gegenwärtig war und dann gewiß nur auf sehr kurze Zeit.

Lena allein that fremd und kalt gegen ihn! die Zeit, wo sie, ganz Auge und Ohr, seinen Würden und Wunderberichten gelauscht, schien mit allen darauf bezüglichen Erinnerungen gänzlich ausgeblüht aus ihrem Gedächtnis. Wilms suchte sich dadurch auf das Schmerzlichste berührt. Er sann vergeblich nach, wodurch er sie wohl beleidigt haben könnte, — er fand aber dafür nirgends einen Anhaltspunkt.

Gleich bei ihrem ersten Wiedersehen, als er frappirt von ihrer herrlich entwickelten Schönheit, sie einen Moment wie gelendet anfuhrte, vergeblich bemüht, die kleine braune Lena in ihr wieder zu erkennen, — dann aber sich beiste, sie mit allgewohnter Herzlichkeit zu begrüßen, trat sie ihm wie in fremder Unnahbarkeit entgegen!

Nachdem man ihn erzählt, daß Lena Kattes Herzensfreundin gewesen und während der schweren Krankheit diese nicht allein mit aufopfernder Liebe gepflegt, sondern auch gleichsam ihren letzten Wunsch und Seufzer empfangen hatte, erwartete er gerade von ihr am wichtigsten solch schroffes

(Fortsetzung folgt.)

ist bereits in dem Etat pro 1875 unter Titel 16 Nr 1 (für Vermessungsarbeiten etc.) ein Mehrausgabebetrag von 41,445 Mtl. in Antrag gebracht worden.

Wie es scheint, ist Fürst Biemarck nach Würzburg geladen worden, um als Zeuge in dem Kallmann'schen Proceß vernommen zu werden.

Nach Angabe der Schlesiſchen Volkzeitung hat Herr Commissarius Simon aus Schwednitz die Sitzung einer schlesiſchen Volksversammlung nach Courbes angesetzt.

Der königlichen Nachricht mit allem Recht bemerkt, der Gedanke eines Volkes nach Courbes bedeuete eine Verschärfung des deutschen Reiches, denn der politische Cultus der Jungfrau von Courbes sei nichts Anderes, als eine vom Vatican begünstigte Verkörperung der Monarchiepolitik gegen Deutschland.

Man schreibt uns aus München vom 22. October: Von amtlicher Seite werden mit einem gewissen Eifer die Gerüchte beseitigt, nach welchen der König mit seiner Mutter in Folge des Uebertritts der letzteren zum Katholicismus überworfen sei, wie auch daß die königlichen Mütter demnach in Rom ihren Wohnsitz nehmen werde u. s. w.

Der schwärmerisch idealistische Zug in dem Wesen des von der Welt sich abgeſchloſſen haltenden jungen Königs dürfte einmal, wenn wir zu beſuchen ſich, durch gewisse Eigenthümlichkeiten, dessen Aeronismus officir sein nur, nur zu leicht eine Brücke zu ſtrömigen Katholicismus werden.

Man ſignaliſirt in Oeſtreichen auch ganz ernstlich eine nahe bevorſtehende Wendung des Königs nach der ſtrenggläubigen katholiſchen Seite hin, die ſelbſtverſtändlich kaum ohne Rückwirkung auf die bairiſche Politik nach Innen und Außen bleiben und den „Kirchenkampf“ den deutſchen Staatsmännern erſchweren würde.

Das was freilich nicht ganz erſtreich lautet und auch nicht ganz erſtreichliche Aspekte für die Zukunft bieten; aber es iſt nun einmal ſo, und da wir es nicht lieben, Vogelſtrauß-Politik zu treiben, ſo wollen wir lieber auf den langſam aber ſicher ſich vollziehenden Umſchwung in unſeren höchſten hieſigen Kreiſen ſchon jetzt aufmerkſam machen.

reits heute vor dem hieſigen Landesgerichte ſtatt. Dr. Laufer iſt angeſehen worden, ein Exemplar der „Preſſe“ vom 2. April d. J. mit zur Stelle zu bringen, in welchem „Diplomatiſche Entwürfungen, den preußiſchen Kirchenſtreit betreffend“ veröffentlicht wurden.

Brüſſel, 27. Octbr. Der „Nord“ bemerkt über die Vorgänge in Podgorica, um die an der Grenze von Montenegro herrſchende Aufregung zu beſteuern und neue blutige Konflikte zu vermeiden, erſcheine es dringend geboten, daß die Türkei ſobald als möglich die Schuldigen zur Verantwortung ziehe.

Ein Pariſer Brief der Intépendance belge verzeichnet das Gerücht, das republiſaniſche Central-Comité hätte den Departements-Comités den Rath ertheilt, ſich bereit zu halten, die Auſlösung der National-Verſammlung möglicherweiſe in einer ſeiner erſten Kammerſitzungen votirt werden fürte.

London, 26. Oct. Dem „Globe“ zufolge haben die britiſchen Unterthanen auf den Salu-Inſeln bei der engliſchen Regierung Beſchwerde geführt. Dieſelben behaupten, daß ſie gedrückt und benachtheiligt würden, ſeitdem die iſpaniſche Regierung die Souveränität über die Inſeln ſich angeeignet habe.

Paris, 27. Octbr. In einer den Journalen mitgetheilten amtlichen Note werden alle beunruhigenden Gerüchte, die geſtern an der Börſe verbreitet waren, für grundlos erklärt. Namentlich wird hervorgehoben, daß zwiſchen Frankreich und Italien keinerlei Schwierigkeit beſtehe und daß das ſpaniſche Memorandum mit ſeinen Aufklärungen ſich weit mehr auf die Vergangenheit als auf die Gegenwart beziehe.

Keine Diöceſe ſcheint mit Peterſpſenigen ſplendibler zu ſein, als die von Cambrai. Vor einigen Monaten erſt hat, wie bekannt, der Erzbischof Regnier ſelbſt dem Papſte 250,000 Francs überbracht; dazu wanderten ganz vor Kurzem weitere 110,000 Francs nach Rom, und in der Mitte dieſes Monats hat der Erzbischof abermals einen Sendboten mit einem dem armen Selbſtgefängenen im Vatican gewiß gleichfalls willkommenen Almosen von 27,000 Francs abgeſchickt.

Rom, 27. Octbr. Der Miniſter des Auswärtigen, Visconti-Venosta, hat in Tirano eine Wahlrede gehalten. Nach einem Rückblick auf die Wiebergeburt Italiens hob derſelbe den poliſtiſchen Unterſchied zwiſchen der gemäßigten Partei und der Oppoſitionspartei hervor, gebachte des zu Stande gekommenen Geſetzes über die Unabhängigkeit des Papſtes und erwähnte derjenigen Partei in Europa, welche Italien entgegenſetzte, ſowie des lechſten Wunſches der italieniſchen Regierung, mit allen Mächten in gutem Einvernehmen zu leben.

Die Erziehung und Wiederwegnahme der Wabende über die Saale am ſüdſtehen Boreplate und die Einrichtung des Bades für die Armen hat einen Koſtenaufwand von 54 K 5 Gr 3 A verurſacht und beantragt der Waſſirrat, die Zahlung dieſes Betrages zu genehmigen.

Konſtantiнопel, 26. Oct. Die öſterreichiſch-ungariſche Regierung hat der Pforte am 21. d. angezeigt, daß ſie mit den Donaufürſtentümern kommerzielle Uebereinkommen abſchließen werde und daß ſie den vorausgegangenen hierauf bezüglichen Verträgen als abgeſchloſſen betrachte.

Originalbeſchreibung des Salceſchen Tageblatts. Berlin, 28. October. Die Entlaſſung des Grafen Arnim gegen Erlegung einer Caution ſieht im Laufe des heutigen Tages ſicher zu erwarten. Ueber die Höhe der Caution beſchließt gegenwärtig noch das Stadtgericht.

Anteiliger Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten in der Sitzung am 26. October 1874.

1. Die Jahresrechnung der Armenkaſſe pro 1872 ſiegt zur Superreſſion und Ertheilung der Decharge, ſowie zur nachträglichen Genehmigung der Etatsüberſchreitungen: Tit. I. pos. 7 Verwaltungskosten 100 K 18 Gr, Tit. 8. Verbringungskosten 55 K 3 Gr 4 A, Tit. 15. Unterhaltungen für fremde arme Reſidenze 26 K 16 Gr 6 A, in Summa 182 K 7 Gr 10 A, vor. Die Rechnung ergiebt:

Einnahme. A. Aus dem vorigen Jahre: Defecte 20 Gr. B. Aus dem laufenden Jahre: 1) Beiträge zu den Verwaltungskosten aus den mit der Armenkaſſe vereinigten Kaſſen 785 K 2) vom Grundeigenthum 197 K 8 Gr 3 A, 3) Zinsen von Kapitalien 594 K 8 Gr 4 A, 4) der Armenkaſſe überwieſene Strafgebühren 79 K 15 Gr, 5) Depoſitionsgebühren auswärtigen Pflännern 72 K, 6) Geſchenke, freiwillige Beiträge und Abgaben für Landbeſitzungen 1244 K 14 Gr 6 A, 7) für Reibungsgebühren, welche aus dem Magazin der Armenkaſſe abgelassen ſind, 817 K 2 Gr 9 A, 8) wiedererlegene Unterhaltungen 959 K 23 Gr 4 A, 9) vom Manſfelder Landarmen-Verband 1683 K 9 Gr 2 A, 10) Inſegemein 6 K 20 Gr 9 A, 11) Zuſchuß aus der k. k. Zählung 32,957 K 23 Gr 8 A Summa: 39,397 K 25 Gr 9 A. Hierzu noch: C. Eingegangene Kapitalien 189 K 3 Gr 9 A. Summa der Einnahme: 39,586 K 29 Gr 6 A.

Ausgabe. A. Aus dem laufenden Jahre: 1) Verwaltungskosten 2446 K 18 Gr, 2) Verwendung der Zinsen von Legaten und Geſchenken zu beſtimmten Zwecken 454 K 16 Gr, 3) Verwendung der Geſchenke 1215 K 14 Gr 6 A, 4) baare Geldunterhaltungen für hieſige Arme 21,990 K 8 Gr 3 A, 5) Beitrag an das Siechenhaus 1130 K, 6) Pflegegebühren für auswärtig untergebracht hieſige Arme, a. an auswärtige Inſtitute 878 K 2 Gr 5 A, b. an Privatperſonen 705 K 1 Gr, 7) Koſten 414 K 18 Gr 10 A, 8) Verbringungskosten 286 K 3 Gr 9 A, 9) Zahlungen für und an den Manſfelder Landarmen-Verband, a. Pflegegebühren c. an Landarme 698 K 5 Gr 6 A, b. Beitrag der Stadt Halle zur Befreiung der Landarmenloſen pro 1872 627 K 18 Gr 8 A, 10) an B.-Reibung Arme 3077 K 5 Gr 8 A, 11) an Vorkauf für Arme 1417 K 12 Gr 7 A, 12) Schulgeld für arme Kinder 21 K 5 Gr 11 A, 13) Gewerbesteuer für Arme 92 K 15 Gr, 14) Pflegegebühren an Kerkendarmen-Anſtalten 6 K 13 Gr 6 A, 15) Unterſtützung an fremde arme Reſidenze 45 K 16 Gr 6 A, 16) Inſegemein 163 K 29 Gr 8 A. Summa: 39,397 K 25 Gr 9 A.

Hierzu: B. Angelegte Kapitalien 189 K 3 Gr 9 A. Summa der Ausgabe: 39,586 K 29 Gr 6 A. Abſchluß balancirt.

Die Verſammlung ertheilt Decharge und bittet gleichzeitig den Waſſirrat um Aufklärung darüber, warum der Armenkaſſe die hieſer übliche Hälfte der Hundesteuerkaſſenſtrafgebühren nicht zugewieſen ſei.

Der Waſſirrat theilt das in Folge Einführung der Reichs-Währung neu aufgeſtellte Sparkaſſenſtatut zur Mittheilung mit.

Die Mittheilung geſchieht. 3. Bericht der Commiſſion zur Vorbereitung der Wahl der Stadträte.

Die Verſammlung beſchließt auf den Vorſchlag der Commiſſion: das Gehalt der zweiten Stadtrathſtelle auf 1500 K, das Gehalt der dritten Stadtrathſtelle auf 1300 K, und die Functionszulage für den Polizeirath auf 200 K ſeitzuſetzen. Als Anſtellungsbedingung wird dabei feſtgeſtellt, daß die Uebernaehmer eines mit Einnahmen verbundenen Nebenamtes den Stadtrath nicht geſtattet werde.

Die Erziehung und Wiederwegnahme der Wabende über die Saale am ſüdſtehen Boreplate und die Einrichtung des Bades für die Armen hat einen Koſtenaufwand von 54 K 5 Gr 3 A verurſacht und beantragt der Waſſirrat, die Zahlung dieſes Betrages zu genehmigen.

Die beantragte Zahlung von 54 Conto der Armenkaſſe genehmigt.

5. Der Schuhmachermeiſter Wittig hat beim Neubau ſeines Hauſes, Reiſchergaſſe Nr. 13, beſchloſſen die Erweiterung der Straße rot. 10 Meter Terrain abzutreten müſſen. Uebereſtens erſcheint vortheilhaft. Die für dieſes Jahr bewilligten 10 Reforulationen ſind jedoch bereits verwendet und beantragt der Waſſirrat deſſhalb, die zu dem oben gedachten Behuſe noch erforderlichen 4 Metern zu bewilligen.

Die Verſammlung erklärt ſich mit der Zahlung von 30 K Terrain-Einſchätzung einverſtanden.

6. Der Fabrikant Werner beſchließt die Erlegung der Strecke der Marksberger Chauſſee von der Halleſchen Maſchinenfabrik bis zu ſeiner Fabrik und verpflichtet ſich für dieſen Fall, ſeinen Bedarf an Gas zur Erleuchtung ſeines Etabliſſements aus der ſüdſtehen Gas-Anſtalt zu entnehmen. Uebereſtens erſcheint vortheilhaft. Die für dieſes Jahr bewilligten 10 Reforulationen ſind jedoch bereits verwendet und beantragt der Waſſirrat deſſhalb, die zu dem oben gedachten Behuſe noch erforderlichen 4 Metern zu bewilligen.

Die Aufſtellung von 4 Straßenlaternen an der Marksberger Chauſſee wird bewilligt.

7. Nachdem der Promenden-Auſſeher Meinhardt ausgeſchieden iſt, beantragt der Waſſirrat, ſich mit Erhöhung der, für einen anzunehmenden Promenden-Auſſeher beſtimmten Löhning von 10 K auf 12 K monatlich einverſtanden zu erklären, es ſonſt, ſelbſt im Falle eines öffentlichen Auſſchreibens dieſes durch Meinhardt's Abgang erledigten Poſtens - ein Wez, den der Waſſirrat übrigens nicht zu beſchreiten wüſchte - nicht getingen dürfte, eine wirklich tüchtige, qualifizierte Perſonlichkeit zu gewinnen.

Die Verſammlung beſchließt, von der Anſtellung eines Promendenwächters vorläufig abzulaſſen. (Hierauf geſchloſſene Sitzung.)

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Geboren: Dem Maschinenbauer Gustav Laue ein S., (Mauergasse 14.) — Dem Goldschmied August Albert Richter eine T. (Wittlwaude 5.) — Dem Schmied Friedrich Carl Zech ein S., (Taubengasse 15.) — Dem Postkassirer Johann Carl Falkenberg eine T., (gr. Ulrichstraße 5.) — Dem Restaurateur Carl Reisse ein S., (neue Promenade 8.) — Dem Getreidehändler Albert Seile ein S., (Taubengasse 9.) — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Fätle eine T., (Wallstraße 10.) — Dem Sattlermeister Louis Taak ein S., (große Ulrichstraße 61.) — Dem Schuhmacher Wilhelm Neundorf ein S., (hinter dem Hutz 1.) — Dem Schmiedemeister August Schönbauer ein S., (Rathswaende 7.) — Der Pastor emer. Gottlieb Ernst Schönbauer, 78 J. 10 M. 28 T., Lungenschlag (Werburger Chaussee 3.) — Die Frau Kaufmann Caroline W. idt geborene Hammer, 35 J. 1 T., Ruhr (Fleischergasse 26.)

Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung 4. Klasse 150. Königlich preussischen Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen: drei Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 26839 79868 und 85527.

Table with 2 columns: Gewinne and corresponding numbers. Includes entries like '2 Gewinne 2000 Thlr. auf Nr. 47011 und 55643' and '45 Gew. von 1000 Thlr. auf Nr. 1995 6719 11455'.

Table with 2 columns: Gewinne and corresponding numbers. Includes entries like '73 Gew. von 200 Thlr. auf Nr. 4267 4403 6796' and '72 Gew. von 500 Thlr. auf Nr. 8 3618 5006'.

Halle, den 27. October 1874.

Vermiethetes.

— Köln, 24. Oct. Die Kölnische Zeitung legt sich einen eigenen Telegraphen nach Berlin an, der 41,000 Thaler kostet. Zunächst wird er im hiesigen Telegraphen-Büro einbezogen. Durch diese Einrichtung wird die Redaction in den Stand gesetzt, ihre Paratexte direkt per Telegraph zu beziehen, was seither nur ausnahmsweise geschah.

— Zu den übermäßigen hohen Fleischpreisen wird aus Füllig geschrieben: 'Zu Füllig wird das Rindfleisch von den Bürgern mit 7 Sgr. per Pfund bezahlt, während es der Militärverwaltung zu 4 1/2 Sgr. geliefert wird. Wenn hierin schon die Möglichkeit billigerer Preise für gutes Fleisch begründet ist, so beweist der folgende Fall dies noch eclatanter. Ein Bewohner von Merich verlangte für ein Stück Vieh 120 Thlr.; der Metzger bot 100 Thlr. Der Eigenthümer, hiermit nicht zufrieden, schlochte dasselbe und erlöste zu 6 Sgr. per Pfd. 135 Thlr., befiel dazu noch Haut, Eingeweide und Fett im Werthe von 20 Thlr., erhielt also zusammen 155 Thlr. Bei 120 Thlr. Kostenpreis ergibt dies einen Gewinn von 35 Thlr. Der Metzger würde bei 7 Sgr. 174 Thlr. incl. Haut erlangen haben. Gegenüber diesen Erträgen ist die Bildung eines Consum-Bereins mit Metzgeri im Gange. Auch sind mit einem Metzger in Abentheuren Unterhandlungen über die Lieferung guter, fetten Rindfleischs zu 5 1/2 Sgr. per Pfd. eingeleitet.'

— Durchdrungen von dem Ernste und der Wichtigkeit ihrer Aufgabe bewegte sich am letzten Wochenmarkt die Marktdeputation des Städtischen S. auf den Buttermarkt, um denselben, angelehnt der jetzigen hohen Butterpreise, das Gewicht der Butter zu controliren und die etwaigen zu leichten Hölde von den vollwichtigen Schöpflein zu scheiden. Doch siehe da, nicht eine der anwendenden Butterhändlerinnen, die auch nur einen Gram an Stüchlein aufgemacht hätte; alle wurden nicht nur vollwichtig, sondern sogar schwerer befunden. Die Deputation ipentete reichlich Lob und ging gerührt nach Hause, erdachte aber jedoch, daß sie statt mit 2500 nur mit 1500 Gram Gewicht gewesen, müßten Lob und Rührung derselb ipentiert hatte. Da inessen Magistratus immer Recht hat und sich vor Butterwebern nicht blamiren darf, so begnügte man sich mit den Resultaten dieser Revision, doch dürfte dadurch S. bald das Etorado aber Butterhändlerinnen werden.

— Plauen, 24. October. Wegen zu leichten Gewichtes wurden heute 39 Stück Butter auf dem Wochenmarkt confiscirt und Nachmittags auf dem Rathhause an den Weißbrotenden verkauft.

Halle'sche Producten-Börse vom 27. October.

Getreidegeschäft nett, Preis mit Ausschluß der Courage. Weizen 1000 Kilo, unverändert 60-70 Thlr., feinste Qualität wird parlan angeboten und über Stotz bezahlt. Roggen 1000 Kilo, hiesiger 63-64 Thlr. bez., fremder unverändert 60-62 Thlr. bez.

Gerste 1000 Kilo, in feinen Sorten gut preisloftend und über Stotz bezahlt, sonst unverändert 63 bis 66 Thlr. bez., (66-59 2 Hfl. per 1800 Pfd. Br.) Gerstemaiz 50 Kilo, ruhig, nach Qualität 5 1/2-5 3/4 Thlr. zu notiren. Hafer 1000 Kilo, feinstes unverändert, afe. feß, 69-71 Thlr. bez. (41-42 Thlr. per 1200 Pfd. Br.) Miltensrüthe 1000 Kilo, in allen Gattungen feßt es an Waare. Rümmer, 50 Kilo, inappes Angebot und beapnirt, 12 Thlr. bez. Waide, 1000 Kilo, gefällstlos. Waa 1000 Kilo, loco american. 60 Thlr., Donau- bis 66 Thlr. zu notiren. Lupinen, 1000 Kilo, gelbe, 57 Thlr. zu haben. Die hiesigen 1000 Kilo, ohne Angebot. Stärke 50 Kilo, bei guter Nachfrage unverändert 9 1/2-9 3/4 Thlr. incl. bezahlt. Sperrmaiz, 1000 Kilo, loco feißig, Kartoffel- 19 Thlr. bez., Rüben- ohne Angebot. Rübse: 0 Kilo, in matter Stimmung; 9 1/2 Thlr. angeboten. Prans S. Maiz, 50 Kilo, Bedarfssubst bei unveränderten Preisen. Petroleum, hiesiges, 0 Kilo do. Holzspaner 50 Kilo, in der Vermaße sind ca. 1,000,000 Kilo gefaund worden, Gattung matt; Probe und gemahlene in schwacher Frage und billiger anzukommen. Nebenmaiz 50 Kilo, ohne Notiz. Ma carnea 50 Kilo, 49 Sgr. bez. Pflanzen 50 Kilo, ohne Offert. Weizen 50 Kilo, do. Kartoffeln 1000 Kilo, Speßel- 18-19 Thlr bez., Prans- 14 Thlr. zu notiren. Dethausen 50 Kilo, loco hiesige 3 Thlr.

Repertoire des Stadt-Theaters.

Mittwoch den 28. October: Komische Felen, Original-Pöffe mit Gejang und Tanz in 3 Acten von Dr. J. V. o. Schreyer u. J. Salinger. Wajst von Wiel. (Regie: Herr Rudolf.)

Table listing names of actors and their roles. Includes names like 'Rudolph, Graf von Bremen', 'Herrn', 'Fr. Köster', 'Herrn', 'Fr. Wagner', etc.

Nachruf.

Es hat Gott gefallen, unsern theuern frühern Oeerprediger Herrn Karl Heinrich Bracker zu sich heimzurufen.

Durch ein vieljähriges, ten verientes und reich segnetes Wirken, so lange es ihm die Kräfte seines Körpers gestatt ten, hat er sich ein unvergängliches Denkmal in unsrer Gemeinde gefestigt; und die dankbare Erinnerung vieler, denen er durch sein klares, inniges und glaubensfestes Wort ein Führer zum Herrn, und durch seinen reinen Wandel ein leuchtendes Vorbild geworden ist, folgt ihm jenseit des Grabes und wird nimmer in ihren Herzen erlöschen.

Nach langer und schwerer Heimjüngung hat er nun vollendet. Aber selig ist ja der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewährt ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche Gott verheißt hat denen, die ihn lieb haben. Halle a/S., den 26. October 1874.

Der Gemeinde-Rath der St. Moritz.

Zu aller Arbeit in Fuß, Weisnüssen, Maschinenarbeiten und Schneidern empfiehlt sich Marie Alband, Strohhofstraße 21.

Wäsche zum Waschnutzen wird angenommen bei H. Fischer, gr. Wallstraße 38.

Ein fr. Mann sucht Beschäftigung als Aufseher, Votz e. Näheres Epize 6, 1.

Die Bel-Gitage bestehend aus 10 Bieren mit Vadezstabe, ist von Otern ab zu vermieten Wilhelmstraße 20.

Nähe des Bahnhofs ist ein f. möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. Magdeburgerstr. 45.

Sofort oder 1. November eine 1. Etage zu 110 % zu vermieten Werfch. G. 7, 1.

Eine fr. Wohnung am Mühlweg an rub. Leute sofort oder 1. Januar zu vermieten, Preis 75 % zu erfr. gr. Klausstr. 7, II.

Ein kleiner Laden mit Wohnung, Preis 50 % sofort zu vermieten Barfüßerstraße 11.

St., R. R. zum 1. Januar zu beziehen Brunnenstraße 11.

find 2 fein möblirte Stuben mit Kammer sofort zu vermieten.

Fremdliche Wohnung 1. Jan. zu beziehen Magdeburgerstraße 21.

Eine Stube sofort zu beziehen Geiststraße 19.

Eine onst. möbl. Stube, auf Wunsch mit Kofh, 1. November zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Fein möbl. Stube und Kammer an 1-2 Herren zu vermieten Erdel 9, I.

Möbl. Wohnung mit K., Eingang separat, an 1 oder 2 Herren zu vermieten alter Markt 15, II.

Möbl. Wohn. zu beziehen H. Ulrichstr. 6, II.

F. in möbl. Wohnung in der 1. Etage ist zu vermieten gr. Ulrichstraße 11.

Frül. möbl. St. u. K. sof. an 1-2 P. zu vermieten Moritzstraße 1, II.

Möbl. Wohnung zu vermieten Leipzigerstraße 66, Tabackgeschäft.

Gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu beziehen Wahnhostraße 12, I.

Möbl. Zimmer mit Bett zu vermieten gr. Ulrichstraße 50.

Ein möbl. Stube mit Cabinet zu vermieten gr. Ulrichstraße 55, I.

Möbl. Stube u. K. Nemeperstr. 4, I.

Möbl. St. u. K. an einen rub. anst. P. sofort zu vermieten Keilstraße 5, part.

Fein möbl. Stube u. K. von 1 o. 2 P. sofort zu beziehen Werfch. Chaussee 16, II r.

Möbl. Stube u. K. an einen oder 2 P. sofort zu vermieten Steinweg 47, I.

Frül. möbl. Stube mit Cabinet an 1-2 Herren zu vermieten Mittelstraße 8.

F. möbl. Garcon-Logis zu verm. Barfüßerstr. 15, II.

Anst. Schlafstille m. R. Erdel 13. Anst. Schlafstille m. R. H. Ulrichstr. 7, P.

Bekanntmachung.

Auf der Grube Neuglück Verein bei Nietleben soll der Transport der Kohle in den Grubenräumen und auf der Eisenbahn nach der Saale, durch Pferde vom 1. Januar 1875 ab submissionsweise verbunden werden.

Die Bedingungen sind auf unserm Bureau, Sophienstraße 12, oder auf dem Revierbureau der gedachten Grube einzusehen und können auch gegen Erstattung der Abschreibegeld bezogen werden.

Ebenso wird über die bisherigen Lohnsätze, die von dem bisherigen Unternehmer verdienten Löhne, die Förderlöhne, die Transportmassen und die sämmtlichen einschlagenden Verhältnisse Auskunft ertheilt.

Der Unternehmer wird für gewöhnlich 24-26 Pferde halten müssen. Die Forderungen sind versegelt mit der Aufschrift 'Pferdeförderungs-Unternehmen' bis zum 30. v. Ms. Donnerstags 11 Uhr auf unserm hiesigen Bureau abzugeben, wo dieselben zur bezeichneten Stunde geöffnet werden.

Halle, den 11. October 1874. Der Vorstand des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins. von Waffewig.

Wohnungs-Gesuch.

Mehrere Wohnungen zu 30-60 % werden von ordentlichen Leuten wegen Umbau des Hauses zu Neujahr gesucht. Adressen erbeten Karzenplan 4, I.

Zwei kinderlose Leute suchen eine Wohnung von Stube und Kammer sofort. — Offerten unter N. A. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung von kinderlosen Leuten zum 1. Januar 75 zu 30-36 % in der Nähe der Ulrichstr.

Offerten werden erbeten im Victualien-Geschäft von August Meier, große Ulrichstraße 13.

Eine ältere Frau sucht sofort eine kleine Wohnung. Offerten in der Exped. d. Bl. unter N. erbeten.

Zwei oder vier elegant möblirte Zimmer, für einen oder zwei Herren, gegen Stalkung für 3 Pferde, werden sofort zu mieten gesucht. Näheres zu erfragen bei Tauch & Behrens, große Steinstraße Nr. 63.

Ich erlaube mir hermit die ergebene Anzeige zu machen, daß von heute ab Abends regelmäßig musikalische Unterhaltung stattfindet. Restaurateur W. Mertens, Rathhausgasse 15.

Vollstüch, H. Klausstraße 5. Donnerstags Graupen mit Rindfleisch.

Wasserfaß der Saale bei Trotha. Am 27. Octob. Abds. am Unterp. 0 M. 70 C. Am 28. Octob. Mags. am Unterp. 0 M. 70 C.

Montag Abends 11 Uhr entschlief sanft mein lieber Mann C. Schönlebe I. emer. 71. seinem 79. Lebensjahre. Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht mittheilend, bittet um lüdes Beileid.

Die hinterbliebene Wittwe.

Für die vielfeitigen Beweise von liebevoller wohlwollender Theilnahme beim Begräbnis unseres lieben guten Kindes sagen Allen unsern herzlichsten innigsten Dank. F. Rupprecht u. Frau.

Ich nehme die gegen den Herrn Friedrich Wilhelm Probst ausgesprochene Beleidigung, betreffend Diebstahl, hierdurch zurück und erkläre ihn für einen ehelichen Mann. Frau Werner.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein ein nicht zu kleines Kind gegen ein billiges Ziehgeld in Liebe oder als eigenes Kind zu sich zu nehmen, mögen Abt. unter W. S. I. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Kinder-Mittelmünze verloren. Geg. Belohn. abzug. Schiffstraße 59, II.

Ein Ueberband, der Studenten-Wandlung, 'Salinger' angehörend gefunden. Abgehoben beim Schuhmacher Emil Mohr, Herrenstraße 10.

Ein schwarzer Hund, auf den Namen Nalsh hörend, mit weißem Stern auf der Brust, entlaufen. Vor Anlauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben gr. Brauhausgasse 8.

Ida Böttger,
 Leinen- u. Wäsche-Handlung eigener Fabrik!
 Wollene Hemden,
 Barehente in weiss u. bunt, Barehentbeinkleider jeder Grösse,
 rein wollene Rockflanelle, sowie fertige wollene Röcke
 in nur bester Qualität,
 buntgestreifte Schürzenleinen als auch fertige Schürzen
 in größter Auswahl.

Montag den 9. November Abends 6 Uhr
 im Saale des Kronprinzen
 Soirée
 der Herren Concertmeister
E. Röntgen und **Julius Röntgen** aus Leipzig.
 (Programm später.)

Briquettes, Dampfpresssteine
 in vorzüglichster Qualität, liefern in jedem Quantum zu den billigsten Preisen
Ed. Lincke & Co.,
 Kohlen-Niederlage am Magdeh-Galberkader Güterbahnhof vor dem Strinhorz-Gr. Schlamm 9. Im billigen Laden, gr. Schlamm 9.

Sodern wieder neu angekommen: xx
 bestehend in Leinens, Weißwaaren, Pofamentir- und Wollwaaren aller Art.
 Die billigsten Preise. xx
 Gelegenheitskauf: 300 Paar Stiefeln und Schuhe sehr billig und gut.
H. Hirschfeld.

Geschäfts-Eröffnung.
 Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete unter heutigem Datum neben ihrem
Steinsek-Geschäft noch ein **Asphalt-Geschäft**
 eröffnet haben und bitten, ihr Unternehmen freundlichst zu unterstützen.
 Hochachtungsvoll
 Halle, den 24. October 1874. **C. Reinitz & Comp.,** Steinsekmeister, Schmeerstraße Nr. 20.

Spargelpflanzen,
 frisch v. Argenteuil best. Sort., 1jährige Aufzucht verpflanzt sorgfält. erzog. besser als 2 und jährig, ganz feine Qualität. Ferner Monats-Rosen zu unerschöpflicher Gruppen u. a. Gräber (beste Pflanzen jetzt) empfiehlt billigst
Gärtner A. Thierberg,
 Böhmischerstraße 7c.
 Suchen traf ein!!

Mal-Koulade, Seedorf
 bei Aug. Weiching, gr. Ulrichstraße 38.
 Von heute ab festes **Maßhammelfleisch**, à Pfd. 5 Sgr.
Möblus, Fleischermstr., Brunneng. 10.
 Alte **Carmen-Sigaren** à Mille 8 1/2 Sgr.
 - **Wittar** do. 4 Stück 1 1/2 Sgr.
 empfiehlt **C. Nothenburg,** Königplatz 6.

79. Oberleipzigerstr. 79.
Flanell zu Hüden, Gesundheits-Flanelle, Lamas in verschiedenen Farben, von vorzüglicher Güte und neuen Mustern, **Pferde- und Sopha-Decken,** besonders mache ich aufmerksam auf sehr schöne **Reisedecken** in billigen und soliden Preisen.
Michael Wehr,
 aus Kalkstedt i/Th.

Aepfel-Verkauf.
 Eine größere Partie Aepfel verschiedener Sorten soll schleunigst verkauft werden
 Leipzigerstraße 6, im Hofe.
 Capitalien auf gute Hypothek u. Wechsel anzuleihen durch
C. Jahn, gr. Ulrichstr. 58.

Auction.
 Donnerstag den 29. October Nachm. 2 Uhr verfertige ich wegen Umzug eine Stunde feine **Mahagoni-Möbel,** gr. Wallstraße 1, als:
 1 Spiegelserivante, 1 Chaiselonge, ein großer Goldrahmenpiegel mit Pfeiler-schänken, Nohrkrühle, 1 Küchenschrank, Tisch, 1 Radwanne, 1 Tischbett, 6 Markquisen u. dgl. u.
J. H. Brandt,
 Auctions-Commissar u. ger. Taxator.
 Kleingebäckes Holz Schulberg 20.

Süsse
Sahnenbutter,
 täglich frische Sendung empfiehlt
Albert Beegen,
 gr. Ulrichstraße 30.

Unterleibs-Bruchleidende
 finden in der durchaus unschädlich wirkenden **Drugsalbe von Gottlieb Sturzenegger** in **Gerisau, Schweiz,** ein überausgehendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Töpfen zu 1/2 120 Sgr., sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst als durch **A. Günther,** Löwenapotheke, Jerusalemstr. 16 in **Berlin.** [H-3220-Qu]

600 Stück leere **Cement-Tonnen** sollen Freitag den 30. October a. e. Vormittags um 10 Uhr in mehreren Losen auf der Schanze zu Trotha gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.
L. Adernann, Baugeschäftler.

Klare **Braunkohle** verkauft à 2 1/2 Sgr. per Hechtliker Delitzscherstrasse 7.

Ein **Ladentisch, 2 Regale, eine Seitenwand** von einem Ladentisch, passend zu Kamperie, ein Untertheil von einem Glaschrank mit Kasten aus 3 Theilen, 8 Meter lang, ist billig zu verkaufen bei
L. Hädicke, Tischlerstr., Steinweg 43/44.

Glaschränke, passend zur Ladeneinrichtung werden zu kaufen gesucht. Adr. unter **L. S.** in der Exped. d. Bl.

Brunoswarte 4
 zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer können sich mit Unterzeichneten in Unterhandlung setzen.
G. Donner, Werkmeister, Mafelburger Chaussee 12.
 Mehrere gutstehende **Canarienvögel** sind billig zu verkaufen
 Einem **Tisch,** gut erhalten, verkauft billigst gr. Mäckerstraße 18, im Hofe.
 500 % gegen sichere Hypothek 1. Januar 1875 anzuleihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
 Zwei fette **Schweine,** ins Haus zu schlachten, zu verkaufen
 Geißlerstr. 49.
 Ein Paar eigenartig gefärbte **Helderschränke** zu verkaufen
 Thalgasse 6, part.

Leipzigerstr. 12. Ausverkauf Leipzigerstr. 12.
 von Filz- und Schrotenschuhen, Filzpantoffeln und feinen franz. Morgenschuhen mit Lederhüllen.
 Die **Musikalienhandlung** von **C. H. Herrmann,** Barfüßerstr. 6, hält sich als die hier billigste bestens empfohlen. Neue Musikalien mit höchstem Rabatt.

Freitag den 30. October 1874, Abends 6 Uhr
 im Saale des Kronprinzen
Concert
des Florentiner Quartett-Vereins
 (Jean Becker)
 Programm: Mozart Quartett D-moll - Schumann, op. 41 Nr. 3, Quartett A-dur - Beethoven, op. 131, Quartett Cis-moll.
 Billets à 20 Sgr. sind bei Herrn **Karmrodt,** Barfüßerstr. 19, zu haben. An der Kasse à Billet 1 Thlr.

Stenographie.
 Der diesjährige Winterkursus beginnt am 6. November. Anmeldungen zu demselben werden durch Herrn Kaufmann **Rathke,** Brüderstrasse Nr. 8, wo auch die näheren Bedingungen einzusehen sind, entgegengenommen.
Der Vorstand des Stolzeschen Stenographen-Vereins.

Restaurant „Kühler Brunnen“.
 Heute Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Concert der Damen-Capelle.

Goldene Rose. Donnerstag Schlachtfest,
 früh 9 Uhr Wellfleisch, sowie reichhaltige Speisekarte und preiswürdige Weine.

Neue und gebrauchte Möbel, billig bei **M. Berbig,** gr. Ulrichstr., im alt. Desauer.
Für Ziegeleien.
 Größere Pöhlen poröse Steine sucht unter Angabe des Quantums u. Preises per Kasse zu kaufen. Offerten unter **J. B. 20** abzugeben in der Exped. d. Bl.
 Zu kaufen gesucht.
 Eine dunst gewordene **Mahagoni-Beistelle,** mit oder ohne Matratze, wird zu kaufen gesucht.
 Offerten unter **G. H. Halle,** Schützen-gasse 20 abzugeben, wird gebeten.
 Ein **Stehpult** mit verriegelbaren Räumen wird billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **H. N.** in der Exped. d. Bl.
 Alte **Blumentöpfe** werden gekauft
 Erdel 20.

Eine **Köchin** bei 80 - 100 % Lohn zum 1. Decbr. für ein gräfliches Haus u. d. Weimar gesucht.
 Drei tücht. **Köchinnen** erhalten bei hohem Lohn zum 1. Decbr. in hiesigen ff. Häusern gute Stellen.
 Eine **perf. Köchin** erhält 1. Jan. 75 in einer ff. Familie in Merseburg bei höchstem Lohn Engagement.
 Ein **gew. Hausmädchen,** verschied. andere Mädchen erhalten gute Stellen durch **Emma Lerche,** gr. Klausstr. 28.
 Ein reichliches, anständiges Mädchen zur Hausarbeit wird zum 15. November gesucht. Näheres bei **Gundermann,** Leipzigerstr. 1.
 Gute **Stricker** gesucht
 Leipzigerstr. 24.
 Eine **Anfuhrung** wird zum 1. Novbr. gesucht
 Barfüßerstraße 6.
 Eine eheliche zuverlässige Aufwärterin in den Präbimunden gesucht
 Kl. Sandberg 20, II.
 Eine zuverlässige **Kindersfrau** wird sofort gesucht
 Geißlerstraße 17, I. Etage.

Ein junger Boxer
 wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben
Brunoswarte 1b.

Ein **Ladentisch** wird zu kaufen gesucht von **Aug. Grunth,** Leipzigerstr. 6.
 Ein j. Mädchen v. Vance wird in Dienst gesucht von **Aug. Grunth,** Leipzigerstr. 6.

Tüchtige Maschinenflosser und **Werkstattsmonteur,** oder nur solche, welche selbständig Dampfmaschinen u. Dampf-pumpen zu fertigen verstehen, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von **Wegelin & Hübner.**
 Mehrere tüchtige **Fischer** finden dauernde Arbeit in der Maschinenfabrik von **Wegelin & Hübner.**

In der Schmeerstraße 24 wird ein zuverlässiger **Wächter** auf Packfabriken gesucht.
 Ein **Tischlergehilfe,** guter **Möbelarbeiter,** kann dauernde Arbeit erhalten. **Kost u. Logis im Hause.**
 Tischlermeister **Boek,** Steg 6.

Ein **Buchbindergehülfe** findet sofort Stelle bei **Fischer,** gr. Ulrichstr. 10, I.
 Ein **ordentlicher Hausknecht** von ansehnlicher Größe wird gesucht
 Gerberstraße 7.

Kellner u. Kellnerburschen mit g. Zeugnissen suchen Stell. d. **H. Herrmann,** Spitze 12.
 Näheres durch **H. Herrmann,** Spitze 12.
 Vorzügliche Haus- u. Küchenmädchen suchen Stellen d. **Frau H. Herrmann,** Spitze 12.
 Ein **Haarbursche** z. 1. Nov. gef. gr. Steinstr. 7.
 Eine **Gartenfrau** wird sogleich gesucht
 Thalgasse 12.

Eine **gebübte Puzmacherin** zum sofortigen Antritt gesucht
J. Weissner, Cöthen.

Zum 1. Januar 1875 suche ich bei gutem Lohn eine **erfahrene gebübte Köchin,** die tüchtig in der Hausarbeit ist. Mädchen, die wirklich gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden bei
 Frau Director **Niedel,** Königstr. 35.

Stadt-Theater.
 Donnerstag den 29. October 1874.
 25. Vorstellung im 1. Abonnement:
Die Nibelungen.
 Ein deutsches Trauerspiel in 5 Acten und einem Vorspiel:
Der gebürnte Siegfried
 von Friedrich Heibel.

Zum heiteren Blick.
 (Fünferhöhe 1.)
 Morgen Donnerstag den 29. October
 großes
Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch. Hier ff. von H. Rauschfuß à Sidel 1 1/2 Sgr., wozu freundlich einladet
 August Mar.

Café David.
 Donnerstag den 29. October
Abend-Concert
 vom Hallschen Stadt-Druckker.
 Anfang 8 Uhr.
W. Halle.

„Zum Markgrafen“
 (Brüderstraße 9)
 Heute Mittwoch Abends von 6 Uhr ab
frischen Speckfischen.

Handwerker-Meister-Verein.
 Freitag den 30. October Abends 8 Uhr
 in der „Tulpe“:
 „Vortrag über Chocolate“.

Hallscher Turn-Verein.
 Montags u. Donnerstags regelm. Übung

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.